



22.06.2011

Einladung zum Workshop “Eintragen. Das Notizbuch als epistemologisches Lese- und Schreibformat”

In der Literaturwissenschaft gilt es als sicher, dass große Autoren Werke geschrieben haben. Ebenso sicher ist aber auch, dass nahezu alle Autoren Notizbücher geführt haben, die als bloße Vorstufen von Werken unzureichend beschrieben sind. Notizbücher, das ist die Arbeitshypothese für den Mainzer Workshop, sind ein eigenes Lese- und Schreibformat. Als Medien und Gegenstände der philologischen Neugier erfordern die Notizbücher eine genaue Beschreibung und eine eigene Forschung:

- Die schiere Masse an Notizen hat Auswirkungen auf den forschenden Zugriff: Wie lassen sich Notizbücher als eigene Formate und als ganze Textkorpora beschreiben? Welche Alternativen gibt es zu der verbreiteten literaturwissenschaftlichen Praxis, Notizbücher auf einzelne Notate hin zu lesen?
- Notizbuch als *space*: Welche Lokalisierungsstrategien lassen sich in Notizbüchern beobachten?
- Dauer und Routine: Welche Folgen hat Notieren als tägliche Praxis und als Habitus?
- Ist Notieren eine intellektuelle Form? Welchen epistemologischen Eigenwert hat Notieren?
- Wie lässt sich das Verhältnis von Systematisierung und Zufall im Notizbuch fassen?
- Welche Strategien der Relektüre werden in Notizbüchern sichtbar? Was kontrolliert Relektüren eigener Notizen? Welche Textbewegungen lösen sie möglicherweise aus? Wie spielen kleine und große Textformen zusammen?
- Wie sollen Notizbücher ediert werden? Wie ist das Verhältnis von Handschrift, Marginalien und Druckbild?

Princeton University 

Prof. Dr. Nikolaus Wegmann

Department of German
203 East Pyne Building
Princeton, New Jersey 08544,
Tel 609.258.4141
Fax 609.258.5597
nwegmann@princeton.ed

G|FK



Kontakt

Dr. Andreas Hütig
Kristina Müller-Bongard M.A.

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Staudingerweg 9, Zi. 02-233
55099 Mainz

Tel. +49(0)6131-39 20484
Fax +49(0)6131-39 20489

hkw@uni-mainz.de

www.histkultwiss.uni-mainz.de

An diesen Forschungsfragen zu arbeiten, sie zu stellen und zu testen, ist das Ziel des Workshops. Die Fallstudien werden unter anderem die Notizbücher Friedrich Schlegels und Theodor Fontanes umfassen.

Geladene Gäste:

- 9:00 Uhr Nikolaus Wegmann, Princeton: *Begrüßung*.
- 9:30 Uhr Maren Jäger, Mainz: *Notizen im Netz. Zur digitalen Edition von Notizbüchern, Zettelkästen etc.*
- 10:45 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Petra Spies, Princeton: *Auflisten und verschieben. Realismus-Produktion in Fontanes Notizbüchern.*
- 12:15 Uhr Mittagessen im Restaurant „Baron“.
- 13:30 Uhr Sandra Markewitz, Bielefeld: „*Leoparden brechen in den Tempel ein.*“
Zur Selbstbeschreibung des Philologen in Kafkas Oktavheften.
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:00 Uhr Stephan Kammer, Düsseldorf/MPIWG Berlin: *Buchführung fürs Denkgeschäft. Schopenhauers Manuskriptbücher.*
- 16:15 Uhr Nikolaus Wegmann, Princeton: *Schlegel en masse.*

Der eintägige Workshop findet am 4. Juli 2011 von 9-17 Uhr im Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung, Albert-Schweitzer-Str. 113-115, 55128 Mainz, statt.

Um Anmeldung per Email (hkw@uni-mainz.de) oder telefonisch unter 06131/39-20484 wird gebeten.